

Rassen: Europäisch-indischer Stamm . . .	660 Millionen,
Mongolischer Stamm	600 "
Afrikaner und Semiten	160 "
Dravida-Völker	40 "
Ozeanischer Stamm	40 "
Amerikanischer Stamm	10 "

Sprachen: Es sprechen: englisch 110 Millionen, deutsch 78 Millionen, russisch 76 Mill., französisch 51 Mill., spanisch 41 Mill., italienisch 34 Mill. Menschen.

Religionen: A. Christen: Römische Katholiken 210 Mill., Protestanten 160 Mill., Griechen 90 Mill., andere 10 Mill., zusammen 470 Mill. B. Mohammedaner 170 Mill. C. Israeliten 8 Mill. D. Heiden 850 Millionen.

Das Meer.

Die gesamte Oberfläche der Erde beträgt etwa 510 Millionen qkm. Alle Erdteile zusammen machen nur $\frac{1}{3}$ unserer Erdoberfläche aus, $\frac{2}{3}$ dagegen sind vom Meere bedeckt. Dieses große Weltmeer zerlegen wir wieder in fünf Hauptteile oder Ozeane; dieselben sind: 1. das Nördliche Eismeer, 2. der Atlantische Ozean, 3. der Große oder Stille Ozean, 4. der Indische Ozean, 5. das Südliche Eismeer. (Sieh an, welche Erdteile von jedem dieser Meere bespült werden.)

Wenn alles Wasser verschwände und der Meeresgrund plötzlich trocken gelegt würde, so würde der **Meeresboden** ähnliche Unebenheiten darbieten, wie jetzt das feste Land. An einzelnen Stellen ist das Meer über 8000 m tief, also fast eben so tief, wie die höchsten Berge der Erde hoch sind; an anderen Orten erhebt sich der Boden über das Wasser und bildet Inseln, oder er reicht fast bis an die Oberfläche und bildet Untiefen und Sandbänke.

Das **Meerwasser** hat eine sehr verschiedene Färbung. An den Küsten und in geringer Tiefe ist es grünlich oder hellleuchtend grün, in großen Tiefen ist es oft vom schönsten, tiefsten Blau. Der Geschmack des Wassers ist bittersalzig, denn es enthält viel Salz aufgelöst; dadurch wird verhindert, daß das Wasser fault. Wenn jedoch das Meerwasser gefriert, so nimmt es kein Salz auf und das geschmolzene Eis liefert süßes Wasser.

Eine der herrlichsten Erscheinungen ist das **Leuchten des Meeres**, das man am schönsten in den heißen Gegenden der Erde beobachten kann. Man sieht helle, rötlich, gelblich oder bläulich schimmernde Lichtpunkte, manchmal so groß wie ein Stednadelkopf, aber auch von der Größe eines Tellers, welche sich überall dort zeigen, wo das Wasser bewegt wird, also besonders zu beiden Seiten des Schiffes oder hinter demselben. — Auch wenn stürmische Wetter eintreten soll, zeigt sich Meerleuchten; dann sprühen Funken von den Rudern herab, die Badenden erscheinen wie feurige Gestalten und alle Gegenstände, über welche die Wellen hinschlagen, sind wie mit Feuer überzossen.

Das Meer hat eine mehrfache **Bewegung**. Der Wind erzeugt Wellen, deren Höhe sehr verschieden ist. In den deutschen Meeren übersteigen sie kaum 6 m, in andern Gegenden aber werden sie bis 20 m hoch. Eine regelmäßige Bewegung ist Ebbe und Flut, welche durch die Anziehungskraft des Mondes bewirkt wird. — Auch Ströme finden sich im Meere vor. Für uns ist der Golfstrom der wichtigste. Im Golf von Mexiko wird das Meerwasser sehr erwärmt; es fließt dann längs der nordamerikanischen Küste und quer über den Ozean bis über das Nordkap von Europa hinaus. Dem Golfstrom verdankt Europa sein warmes Klima.

Das Meer wird von vielen Fahrzeugen durchschifft. In kleinen und großen Kähnen fahren die Strandbewohner hinaus, um ihre Ernte zu halten in dem unendlichen Reichtume von Sectieren; die frischen Fische sind das Hauptnahrungsmittel der Küstenbewohner; getrocknete, geräuchernde und marinierte Fische werden weit ins Innere des Landes versendet. — Große Reisen unternimmt man jetzt meist auf Dampfschiffen. Sie sind von Wind und Wetter fast unabhängig und können ihre Fahrten schnell und fast immer in gleichen Zeiträumen zurücklegen. Vor Erfindung der Dampfer gab es nur Segelschiffe, welche vom Winde fortgetrieben wurden. — Alljährlich geben viele Menschenleben und Schiffe auf dem Meere verloren. Bei heftigen Stürmen werden die Schiffe